

gere Bedingungen für die weitere Entwicklung des kommunistischen Bewußtseins entstehen, vollzieht sich dieser Prozeß nicht im Selbstlauf, sondern er setzt die bewußte zielstrebige Arbeit der Partei voraus. Genosse Chruschtschow umriß den Inhalt, die Formen und Methoden dieser ideologischen Arbeit mit folgenden Worten: „Unsere Partei bringt den Massen die Idee des Kampfes für den Kommunismus in Form ganz bestimmter Aufgaben zum Bewußtsein. Sie organisiert und lenkt die Bemühungen eines jeden Kollektivs, aller Mensdien auf ihre Lösung“. Die umfassende und vielfältige Tätigkeit der Partei, der gesellschaftlichen Organisationen und der Staatsorgane muß zielstrebig auf die Erfüllung und Übererfüllung der Pläne gerichtet sein. In diesem Kampf um die erfolgreiche Lösung der Aufgaben vollzieht sich zugleich der Prozeß der Erziehung und Selbsterziehung der Menschen zum kommunistischen Bewußtsein. Umgekehrt trägt die Hebung des kommunistischen Bewußtseins zur besseren Erfüllung der praktischen Aufgaben wesentlich bei. Dies ist ein dialektischer Prozeß, den die Parteioorganisationen systematisch leiten müssen. Auf dem Parteitag wurde hervorgehoben, daß sich tiefgreifende qualitative Veränderungen der Hauptproduktivkraft — der Menschen — vollzogen haben. Wobei es sich nicht nur um soziale Wandlungen, sondern auch um einen gewaltigen Aufschwung der Kultur, der Allgemeinbildung und der technischen Bildung bei den Werkstätigen in der Sowjetunion handelt. Es wurde unterstrichen, daß jeder Schritt vorwärts zum Kommunismus die Bedeutung der kommunistischen Erziehung erhöht.

Der Parteitag hat den Blick aller Parteioorganisationen auf die während der Vorbereitung des Parteitages entstandenen „Brigaden der kommunistischen Arbeit“ gelenkt. In ihnen haben sich vor allem junge Arbeiter, Angehörige des Komsomol, verpflichtet, wie Kommunisten zu arbeiten, zu lernen und zu leben. So entwickelt sich in der Sowjetunion, von der Kommunistischen Partei geführt und erzogen, der Mensch der neuen kommunistischen Gesellschaft. Es sind die bewußten Erbauer des Kommunismus, wie die Entschließung des XXI. Parteitags betont, die hervorragendste Errungenschaft der sozialistischen Ordnung.

Die Bewegung der Brigaden der kommunistischen Arbeit hat in der Arbeiterklasse unserer Republik großes Interesse gefunden. Zu Ehren des XXI. Parteitags der KPdSU hat die Jugendbrigade „Nicolai Mamai“ aus dem Elektrochemischen Kombinat Bitterfeld zum Wettbewerb um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ aufgerufen. Sie fand in vielen Betrieben Widerhall. Anfang Februar bemühten sich schon 450 Brigaden in diesem Wettbewerb, sozialistisch zu arbeiten, zu lernen und zu leben. Das 4. Plenum unseres Zentralkomitees hat die ganze Partei aufgefordert, diese Bewegung und andere Formen, in denen sich die sozialistische Gemeinschaftsarbeit und der sozialistische Gemeinschaftsgeist entwickeln, in jeder Weise zu fördern und zu erweitern. Der V. Parteitag unserer Partei hob die sozialistische Erziehung der Werkstätigen als entscheidende Aufgabe der sozialistischen Umgestaltung hervor. Wenn wir Schlußfolgerungen für unsere Arbeit aus den Beratungen des XXI. Parteitages der KPdSU ziehen, dann unbedingt die, daß die Rolle der Partei bei der Führung und Erziehung der Volksmassen ständig erhöht werden muß.

Der XXI. Parteitag der KPdSU wird in die Geschichte als der „Parteitag der Erbauer des Kommunismus“ eingehen. Studieren wir, wie das Sowjetvolk den Kommunismus auf baut! Lernen wir davon, wie wir bei uns schneller und besser in der sozialistischen Umgestaltung vorwärtskommen können, damit unser Beispiel immer heller auch nach Westdeutschland leuchtet.